

Gerlinde Wax  
Diezendobel 1  
79256 Buchenbach

7.5.2014

Tel. 07661-989070

## NABU-Fragebogen an Fraktionen zur Kommunalwahl

Sehr geehrter Herr Dr. Raether,  
sehr geehrte, liebe NABU-Gruppe Dreisamtal,

ich bin Mit-Kandidatin auf der SPD-Liste zur Kommunalwahl in Buchenbach.

Ich möchte gerne auch noch etwas zu Ihrem Fragebogen sagen und habe ihn mir dafür inzwischen besorgt.

Ganz wunderbar finde ich, daß der NABU sich solche Mühe machte, diesen Katalog von Ideen, Wünschen und Forderungen für eine nachhaltige Kommunalpolitik zusammenzustellen. Das ist eine sehr gute Grundlage, ein wenig System in die kommunalpolitische Arbeit hineinzubekommen, was die Umweltpolitik betrifft.

Auch ich habe Schwierigkeiten, die Fragen einfach nur mit Ja oder Nein zu beantworten, aber ich denke, so platt war's ja auch gar nicht gemeint.

Die Punkte, die genannt werden, entsprechen eigentlich allesamt auch meinen Vorstellungen von möglichen Einzelmaßnahmen, Maßnahmenpaketen oder Konzeptbedarf zur Erhaltung und Förderung unserer Schöpfung in unserer so zivilisierten Umgebung. Dieses große, übergreifende Ziel ist der Hauptgrund, weshalb ich mich überhaupt politisch betätige.

Wie ich voraussehe, wird die Umsetzung auf kommunalpolitischer Ebene natürlich nicht immer ganz glatt laufen, aber ich werde mich so viel mir möglich ist dafür einsetzen. Am liebsten wäre mir, einzelne Vorhaben in direkter Zusammenarbeit mit der NABU-Gruppe vorzubereiten und in den Gemeinderat so einzubringen, daß auch Aussicht auf Erfolg besteht. Vielleicht müßte man mit den aussichtsreichsten beginnen und weitere nachschieben, so daß langsam aber sicher in der Öffentlichkeit ein Bewußtsein entsteht, daß System dahinter ist. Dabei könnten auch Fragen wie z.B. FSC-Zertifizierung vordiskutiert werden.

Die Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen generell und hier mit der NABU-Gruppe sehe ich als eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umweltpolitik, auf allen Ebenen, besonders auf kommunaler.


Was Buchenbach betrifft, würde ich, falls ich gewählt würde, erst einmal die Möglichkeiten der Gemeinde und die Verhältnisse im neu gewählten Gemeinderat erkunden müssen. Ebenso stelle ich mir vor, daß die Vorhaben

- 1.) zunächst vorbereitet werden müssen durch Öffentlichkeitsarbeit, damit die Bevölkerung einen positiven Zugang zum jeweiligen Vorhaben gewinnt, daß

- 2.) Anträge so in den Gemeinderat eingebracht werden müssen, daß sowohl fraktionsübergreifend sowie in der Verwaltung ein minimaler Grundkonsens aufgebaut werden kann, - d.h. z. B., daß manchmal nicht nur ein Antrag genügt, und daß
- 3.) positive Beschlüsse, wenn sie einmal gefaßt werden, selbstverständlich auch in ihrer Durchführung überprüft werden müssen.

Ich würde mich sehr freuen, im Falle meiner Wahl sofort mit der NABU-Gruppe zusammenarbeiten zu können!

Mit umweltfreundlichen Grüßen



Gerlinde Wax